

**19. April 2018**

## **Mitgliederversammlung April 2018**

Donnerstag, 19. April 2018, Beginn: 19.00 Uhr

### **Klaus Bade: Vortrag und Diskussion über das Thema Arbeit**

**Klaus Bade** (Dipl.-Math.) möchte mit uns das Thema ‚Arbeit‘ diskutieren und mit einem kleinen Vortrag den für unsere Gesellschaft so wichtigen Arbeitsbegriff vorbereitend analysieren:

#### **„Arbeit“**

Nicht nur wofür sondern auch für wen und aufgrund welcher Bedürfnisse, Notwendigkeiten und Zwänge arbeiten wir? Ergeben sich heute nicht wegen der technischen Entwicklung, neuerdings der "Digitalisierung", der wissenschaftlichen Erkenntnisse, der ökologischen Bedingungen ganz andere Gründe für unser Tun und Lassen, als in den Zeiten der rasanten Industrialisierung, also der "Verfleißigung"? Muß ein soziales, also gesellschaftliches, politisch beteiligtes, ein kulturelles, kurz ein menschenwürdiges, den Menschenrechten entsprechendes Leben für die meisten immer noch von einem Arbeitsplatz abhängen? ...

Ort: Nebenraum im Restaurant „Zadar“ im TV Stockdorf, Maria-Eich-Str. 25, 82131 Stockdorf, Tel. 089 8 57 32 17 (nahe S6-Bahnstation Stockdorf)

PPS.: ... so nebenbei für die orthodoxen Marxisten unter uns -> die Anlage: **Das Recht auf Faulheit** »» (1880) zur Widerlegung des ‚Rechts auf Arbeit‘.

---

**18. Januar 2018**

## **Mitgliederversammlung Januar 2018**

mit Vortrag von Dr. Rudi Netzsch zum Thema:

### **„Das Finanzkapital“**

**Donnerstag, 18. Januar 2018, Beginn: 19.00 Uhr**

Ort: Nebenraum im Restaurant „Zadar“ im TV Stockdorf, Maria-Eich-Str. 25, 82131 Stockdorf, Tel. 089 8 57 32 17 (nahe S6-Bahnstation Stockdorf)

Die eigentümlichen Bewegungsformen des **Finanzkapitals** rufen oft Erstaunen hervor, so dass gar bezweifelt wird, dass die überhaupt noch einen Bezug zur „Realwirtschaft“ hätten. Aber ganz so kann es nicht sein, denn dann könnte es dem Rest der Welt doch herzlich egal sein, wenn es in diesem freischwebenden Wunderreich zu Krisen kommt, es gar zusammenbricht.

Wir werden von der kapitalistisch verfassten „Realwirtschaft“ ausgehen und aufzeigen, wie daraus die Formen des Finanzkapitals erwachsen. Schritt für Schritt: zuerst einfache Handelskredite, dann Banken und schließlich weiter entwickelte Formen des Kredits: Anleihen, Aktien, Derivate, Staatspapiere, etc. Nirgends wird der Bezug zur „Realwirtschaft“ verloren gehen. Im Gegenteil, es wird sich erweisen, dass mit jedem Schritt die Macht des Finanzkapitals über die Wirtschaft umfassender wird – und dass der Inhalt dieser Macht kein anderer ist, als der Gesellschaft ihre eigenen Gesetze, nämlich die der Kapitalverwertung, als in letzter Instanz gültige Notwendigkeit aufzuherrschen.

Gäste sind wie immer gerne willkommen.

---

QUELLE: [HTTP://WWW.DIELINKE-STARNBERG.DE/WILLKOMMEN/ARCHIV/REFERATE/2018/](http://www.dielinke-starnberg.de/willkommen/archiv/referate/2018/)